

N. N., : lil (1885)

[illegible]

34 Der tändelnden Spiels Oceane zum Himmel emporstäubt
35 Und ihre Tiefe aufwühlt dem Auge des Tages!
36 Wozu denn in schwankendem Kleinmuth erzittern,
37 Mit trüblichen Nebeln umschleiern das Morgenroth,
38 Das gewißlich erscheinende?
39 Hab' ich vom Heileswerk das Halbtheil nicht schon jetzo vollendet?
40 Hab' ich in mir eine Welt nicht niedergezwungen? —
41 Vergeh', sei hingescheucht vor neuem Windesodem,
42 Du der Beklemmniß dumpfer Qualen, du Zweifelsangst, —
43 Ja, ich werde sie heilen, die klaffende Wunde,
44 Welche die Seele der Menschheit zerspaltet,
45 Aus der des Elends bittere Thräne,
46 Aus der des Frevels Sündenblut entträuft!!

(Textopus: lil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21605>)